



WAVES

Barcamp MEDIENSCOUTS SH

Design Manual

Wintersemester 2021/2022
Konzeption digitaler Medien





Design Manual

Wintersemester 2021/2022
Konzeption digitaler Medien

Gruppe 6

Philipp Borucki
philipp.borucki
@stud.hs-flensburg.de
#690114

Melina Preuß
melina.preuss
@stud.hs-flensburg.de
#690704

Lio Lennertz
lio.lennertz
@stud.hs-flensburg.de
#690702

Jule Schröder
jule.schroeder
@stud.hs-flensburg.de
#691059

Marvin Mathiebe
marvin.mathiebe
@stud.hs-flensburg.de
#690878

Inhaltsverzeichnis

●	Einleitung	7	●	Typografie	29
	Das Barcamp	8		Schriftfamilie	31
	Die Werte	11		Beispiele	32
●	Wort-/Bildmarke	13	●	Ikonografie	37
	Die Marke	15	●	Gestaltungsraster	41
	Wort-Bild-Marke	16	●	Gestaltungselemente	45
	Bildmarke	18	●	Schaffende & Kontakt	49
	Farbvarianten	20			
●	Farben	23			

Einleitung





Das Barcamp



*Das »WAVES«-Barcamp der
MEDIENSCOUTS SH ist die Verknüpfung
aller MEDIENSCOUTS im Norden.*

Der Rahmen des Zusammenkommens und Austausch der MEDIENSCOUTS im Norden, welcher Diversität und Vielseitigkeit unter gleichen Leitwerten umschließt und die Vernetzung unter den MEDIENSCOUTS fördert. Dabei liegt das Augenmerk konkret auf der Inklusion aller Beteiligten, den speziellen regionalen Aspekt »Schleswig-Holstein« und dem Austausch und die Verknüpfung miteinander über mediale Themen.



nordisch

wechselseitig

inklusiv

Die Werte



Die MEDIENSCOUTS SH zeichnen sich durch ihre außergewöhnliche Vielfalt aus. Sie sind die Verkörperung der Werte: *nordisch*, *wechselseitig* und *inklusiv*.

Gegenseitige Unterstützung und Akzeptanz sind von großer Bedeutung und formen das Bild der MEDIENSCOUTS SH.

Zusammenhalt, Diversität, gegenseitiger Respekt und Wertschätzung sind die Grundlagen, auf denen die Zusammenarbeit aufgebaut wird und Jeder ein Beitrag ist. Diese Werte, mit denen sich alle MEDIENSCOUTS identifizieren können, legen das Fundament für das Barcamp und den gemeinsamen Umgang darüber hinaus. Vielfältigkeit und Vielschichtigkeit wird bei den MEDIENSCOUTS SH willkommen geheißen und in das generationsübergreifende Miteinander aufgenommen.

Die Einbeziehung aller Unterschiedlichkeiten, diverser Betrachtungsweisen und Fachrichtung sind grundlegende Prinzipien, die vorbehaltlos Anwendung finden.

Auch die Verbundenheit des Nordens spiegelt sich in der Beständigkeit und Verlässlichkeit der MEDIENSCOUTS wider.

Wort-/Bildmarke





WAVES
Barcamp MEDIENSCOUTS SH

Die Marke

Die organischen, runden und aufstrebenden Formen stehen für das Freundliche, Vielseitige und Dynamische. Das für ein Barcamp typische Symbol der Flamme verschmilzt mit brechenden Wellen an den nordischen Meeresküsten und repräsentiert damit auch die Wechselseitigkeit der Veranstaltung.

Blautöne dominieren und kontrastieren die flammenartige Form zusätzlich als Abgrenzung und gleichzeitige Betonung des nordischen Charakters. Sie stellen zudem Assoziationen mit dem Internet und Kommunikationen her.

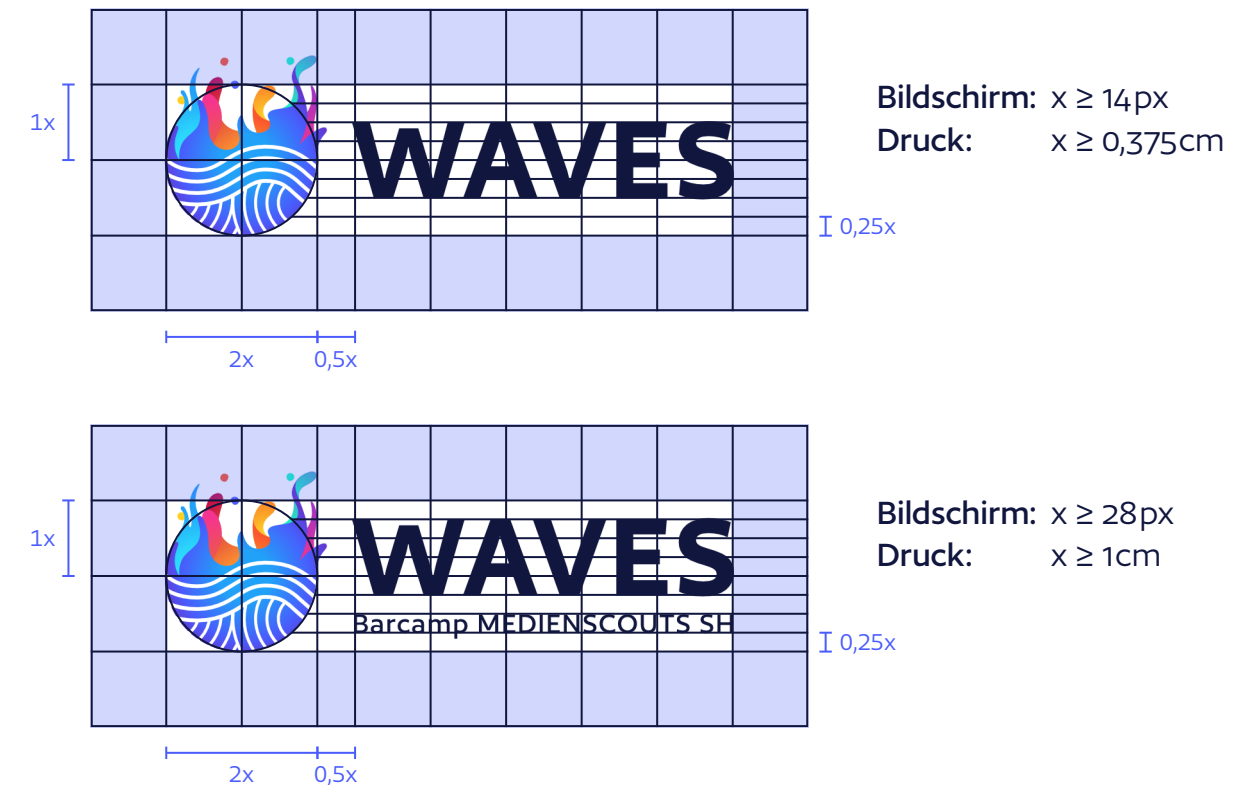
Wechselseitigkeit und Inklusion werden durch eine wärmere und vielfältigere Farbpalette ausgedrückt und kontrastieren die kalten Blautöne in ihrer Freundlichkeit. Die Breite der Farbpalette unterstreicht die Vielfarbigkeit und Vielschichtigkeit der Teilnehmenden, aber auch die Lebendigkeit des Barcamps selbst.

Der Name »WAVES« steht für Themen und Ideen, die reflektiert und weitergetragen werden – die Ideen »schlagen Wellen« – und komplementiert so die Bildmarke in der sprachlichen Kommunikation. Wellen wie die Wellen an den nordischen Küsten, aber auch wie die Kommunikation beim Barcamp selbst und bei thematisierten Medien in Form von Schallwellen, welche die Vernetzung symbolisieren. Vielfalt und Vielschichtigkeit werden durch den Plural unterstrichen. »WAVES« ist griffig und sorgt für einen Wiedererkennungswert der Marke auf mehreren Kommunikationsebenen.

Standard



Groß



Wort-Bild-Marke

Die Wort-Bild-Marke ist die Kombination aus der Bildmarke mit dem Namen des Barcamps. Zusätzlich existiert eine große Variante, die ergänzend den Untertitel »Barcamp MEDIENSCOUTS SH« trägt.

Die große Variante wird verwendet, wenn der Barcamp-Kontext oder der MEDIENSCOUTS-Kontext besonders deutlich werden soll. Ansonsten wird die normale Wort-Bild-Marke ohne Untertitel verwendet.

Die Wortmarke steht nie alleine und darf nicht nachgesetzt werden, da die Laufweite der Buchstaben extra aufeinander abgestimmt wurde.

Raster & Schutzzone

Die Basiseinheit (x) des Rasters ist die Versalhöhe der Wortmarke bzw. die Hälfte des Durchmessers des Basiskreises der Bildmarke.

Der minimale Schutzraum zu allen Seiten beträgt die Versalhöhe.

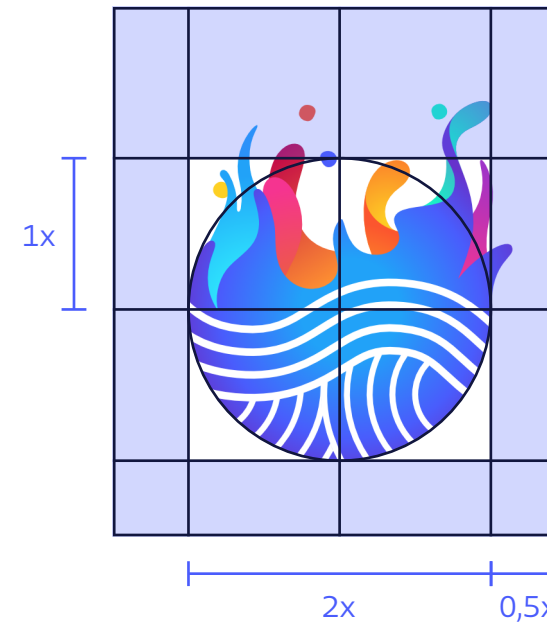
Mindestgrößen

Die große Wort-Bild-Marke hat eine höhere Mindestgröße als die Wort-Bild-Marke in der Standardvariante, damit der Untertitel immer gut lesbar bleibt.

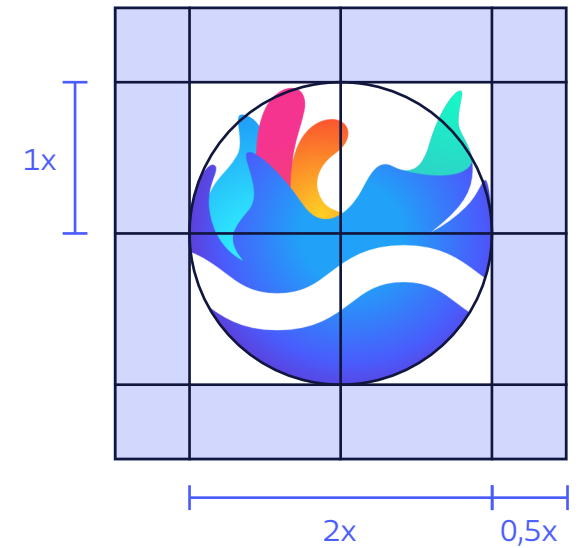
Standard



Klein



Bildschirm: $x \geq 14\text{px}$
Druck: $x \geq 0,375\text{cm}$



Bildschirm: $x < 14\text{px}$
Druck: $x < 0,375\text{cm}$

Bildmarke

Die Bildmarke kann auch souverän für sich stehen. Da sie jedoch weniger Wiedererkennungswert als die Wort-Bild-Marke bietet, sollte diese nur verwendet werden, wenn der Kontext klar ist, z.B. bei Materialien, die direkt auf dem Barcamp verwendet werden.

Zusätzlich zur normalen Bildmarke existiert noch eine kleine Version, die explizit nur für die Anwendung in sehr kleinen Kontexten wie beispielsweise Favicons ausgelegt ist. Sie gleicht das Verschwimmen der filigranen Details der Bildmarke aus und gibt dadurch den Grundcharakter besser wieder. Zudem fügt sie sich in ein Quadrat ein und kann so den verfügbaren Platz der meist quadratischen Flächen besser ausnutzen.

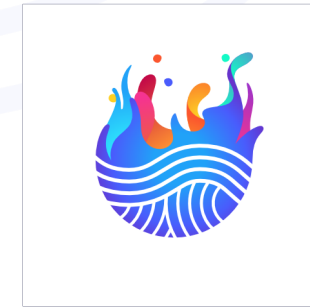
Raster & Schutzzone

Die Basiseinheit (x) des Rasters ist die Hälfte des Durchmessers des Basiskreises der Bildmarke.

Der minimale Schutzraum zu allen Seiten beträgt ein Viertel des Durchmessers. Durch die aufsteigenden Elemente bei der normalen Bildmarke beträgt der Abstand nach oben dort das Doppelte.

Mindestgrößen

Die Mindestgröße für die normale Bildmarke definiert gleichzeitig die Schwelle, ab der die kleine Variante nicht mehr eingesetzt werden darf.



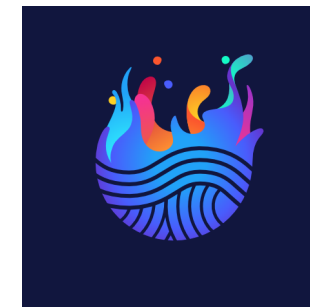
Farbige Bildmarke auf Weiß



Weißer Bildmarke auf dunkler Farbpaletten-Farbe



Weißer Bildmarke auf anderer dunkler Farbe



Farbige Bildmarke auf Oxfordblau



Oxfordblau-Bildmarke auf heller Farbpaletten-Farbe



Oxfordblau-Bildmarke auf anderer heller Farbe

Farbvarianten

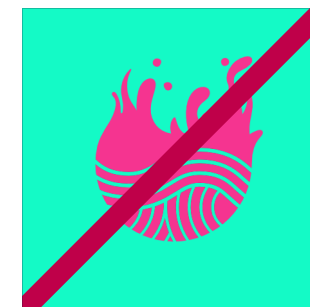
Die Wort-Bild-Marke existiert in vier verschiedenen Farbvarianten. Die mehrfarbige Bildmarke kann nur auf Weiß oder Oxfordblau als Hintergrund verwendet werden; die jeweilig andere Farbe ist die Farbe für Wortmarke und Untertitel.

Die einfarbigen Varianten in Weiß und Oxfordblau können auf anderen Farben der Farbpalette eingesetzt werden, sofern bei der jeweiligen Farbkombination der Kontrast ausreichend ist (siehe Kapitel Farbpalette).

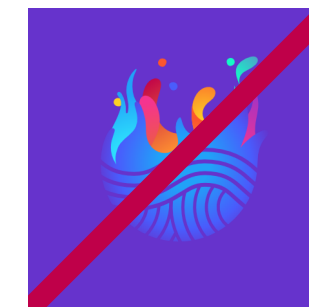
Die einfarbigen Varianten können wenn notwendig auch auf anderen Farben platziert werden. In diesem Fall muss jedoch ausreichend Kontrast gegeben sein.

Eine Platzierung egal welcher Farbvariante auf ungleichmäßig eingefärbten Hintergründen ist grundsätzlich nicht erlaubt.

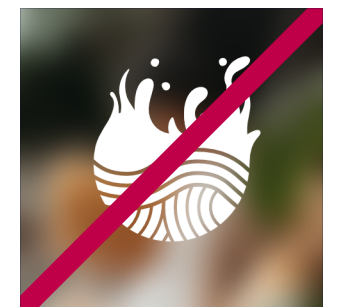
Die Regeln gelten für Wort-/Bildmarken aller Größen.



Keine Umfärbung erlaubt



Farbige Bildmarke nur auf Weiß oder Oxfordblau



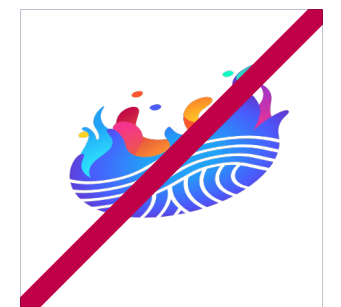
Bildmarke nicht auf unruhigem Hintergrund



Keine kleine Version bei zu geringer Größe verwendet



Nur vorhandene Kombination darf genutzt werden



Bildmarke darf nicht gedreht oder verzerrt werden

Farben



Farbpalette

Aus der Bildmarke ergibt sich eine umfassende und große Farbpalette.

Die **Primärfarben** leiten sich aus der Hauptfläche der Bildmarke ab. Oxfordblau wird dabei als spezieller Ersatz für Schwarz verwendet, sodass selbst bei einfachsten Texten der leichte Blaustich die Marke vermittelt.

Die **Sekundärfarben** leiten sich aus den weiteren in der Bildmarke verwendeten Farben ab und decken damit viele Bereiche des Farbkreises ab. Sie werden als Hinweisfarben verwendet und können als Farbcodes verwendet werden. Innerhalb eines farbcodierten Bereichs sollte aber immer nur die jeweilige Sekundärfarbe als Hinweisfarbe gewählt werden.

Primär

Weiß

#FFFFFF
RGB: 255, 255, 255
CMYK: 0, 0, 0, 0
PMS: —

Oxfordblau

#11163E
RGB: 17, 22, 62
CMYK: 97, 85, 20, 64
PMS: —

Blaue Jeans

#21A2F8
RGB: 33, 162, 248
CMYK: 73, 24, 0, 0
PMS: —

Neonblau

#4A5CFC
RGB: 74, 92, 252
CMYK: 89, 76, 0, 0
PMS: —

Ozeanblau

#6633CC
RGB: 102, 52, 204
CMYK: 80, 78, 0, 0
PMS: —

Kontrast & Farbwiedergabe

Ob bei relevanten Inhalten Weiß oder Oxfordblau auf einer Farbe verwendet werden darf, ergibt sich aus dem Farbkontrast, der sich in den unten aufgeführten Farbbeschriftungen widerspiegelt.

Im Druck müssen Farben, sofern möglich, durch eine PANTONE-Farbe (PMS) ersetzt werden.

Sekundär

Aqua

#33FFFF
RGB: 51, 255, 255
CMYK: 78, 0, 27, 0
PMS: —

Dunkle Orchidee

#9933CC
RGB: 153, 51, 204
CMYK: 62, 80, 0, 0
PMS: —

Tiefes Pink

#F53490
RGB: 245, 52, 144
CMYK: 0, 89, 4, 0
PMS: —

Cybergelb

#FDD024
RGB: 253, 208, 36
CMYK: 0, 18, 86, 0
PMS: —

Portlandorange

#FB562E
RGB: 251, 86, 46
CMYK: 0, 77, 76, 0
PMS: —

Malerisches Karminrot

#BF0049
RGB: 191, 0, 73
CMYK: 22, 100, 55, 0
PMS: —

Meergrüner Buntstift

#14FAC6
RGB: 20, 250, 198
CMYK: 80, 0, 4, 18
PMS: 3252 C



Auf Weiß dürfen alle Farben der Farbpalette verwendet werden



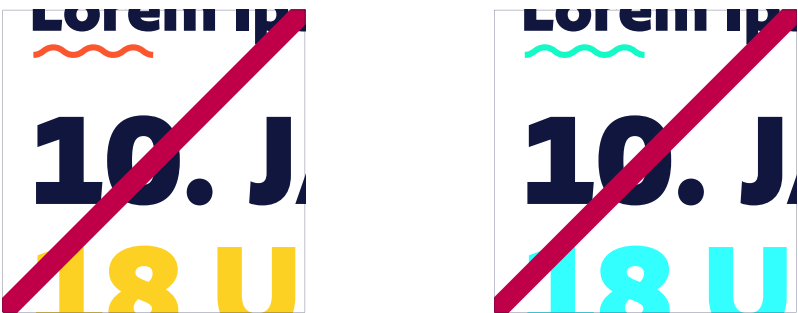
Inhalte nur auf Hintergrundfarbe bei ausreichendem Kontrast gemäß Farbpalette



Oxfordblau nicht rein mit Inhalten in anderen Farben als Weiß verwenden



Auf Oxfordblau darf nur Weiß abgestuft werden



Innerhalb eines Inhaltsabschnittes nur eine Hinweisfarbe in Kombination mit Weiß bzw. Oxfordblau

Typografie



Bold

Schriftauswahl

Semibold

Schriften als Wertreflexion

Medium Italic

*Das ›WAVES‹-Barcamp der
MEDIENSCOUTS SH ist die Verknüpfung
aller MEDIENSCOUTS im Norden.*

Regular

Die große Wort-Bild-Marke hat eine höhere Mindestgröße
als die Wort-Bild-Marke in der Standardvariante, damit
der Untertitel immer gut lesbar bleibt.

Author
Author
WAVES

Schriftfamilie

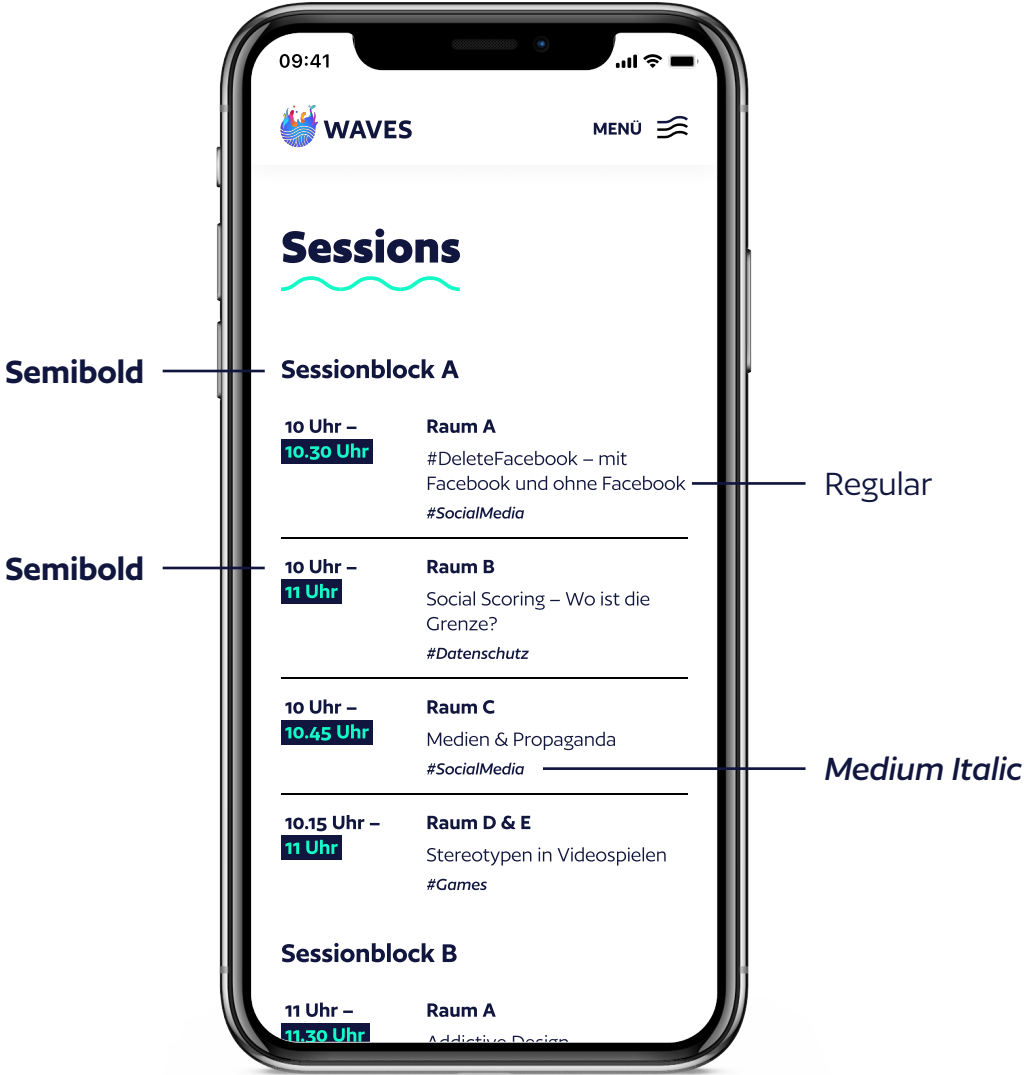
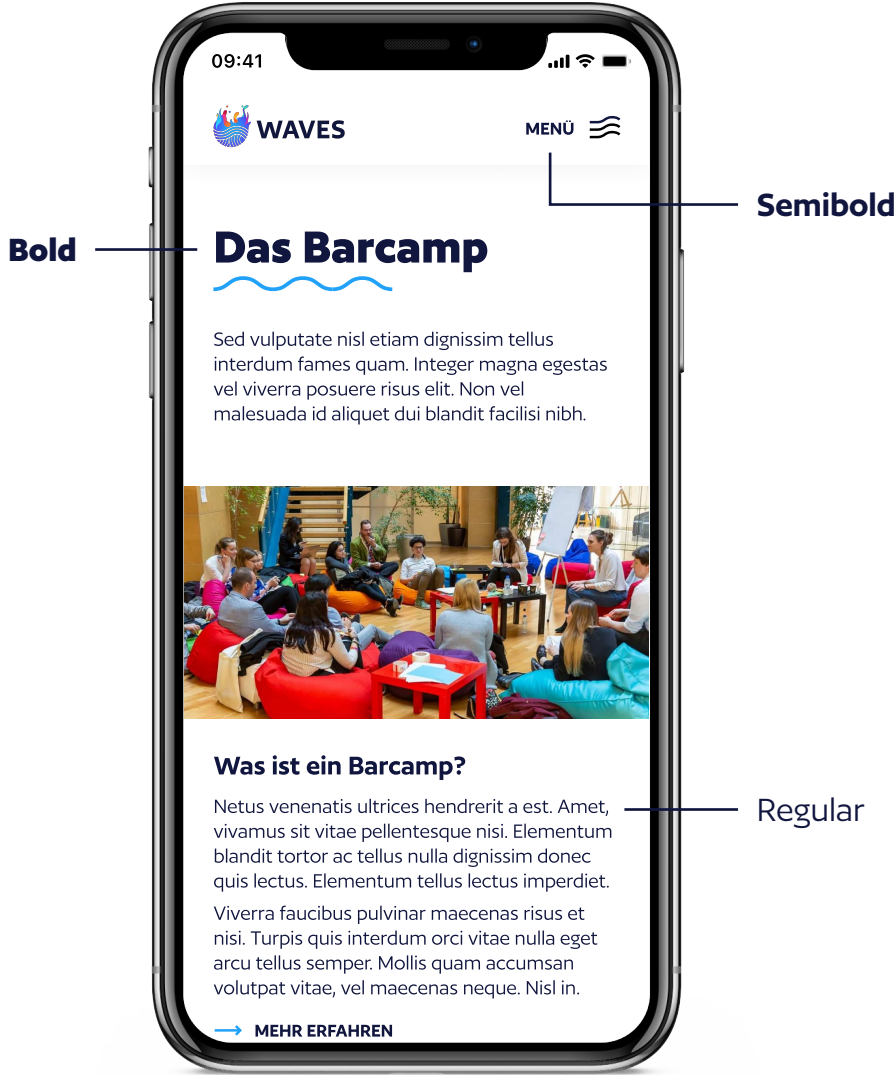
Bei der gesamten typografischen Gestaltung wurde auf
die humanistische Author-Schriftfamilie zurückgegriffen.

Author ist für den Einsatz in zeitgemäßen Medien
optimiert: Leicht verbreiterte Buchstabenformen tragen
zur guten Lesbarkeit und Übersichtlichkeit bei und
erleichtern die Vermittlung der Inhalte. Der so
geschaffene Raum spiegelt den Freiraum für einen
kreativen und ideenreichen Gedankenaustausch der
MEDIENSCOUTS SH wider.

Spontaner, ungezwungener Austausch und Dynamik
werden innerhalb der Schrift durch die Spannung
zwischen monolinearen und teilweise
strichkontrastreichen Glyphen sowie unterschiedlich
lange Schenkel oder Querstriche und diagonale
Strichenden erzeugt, indem subtil eine Wellenform
deutlich wird und die Schrift sich so dem Gesamtthema
anpasst.

Gießerei	Indian Type Foundry (ITF)
Klassifizierung	Sans Serif
Schnitte	12
Unterstützte Schriftsysteme	Lateinisch (134 Sprachen)

Beispiele





Schriftschnitte zur Hierarchiebildung einsetzen



Signalisationstext nur in Farben der Farbpalette



Schautexte, Lesetexte und Konsultationstexte ausschließlich in Oxfordblau auf Weiß bzw. Weiß auf Oxfordblau



Keine anderen Schriftfamilien als »Author«



Schnitte dürfen nicht willkürlich eingesetzt werden



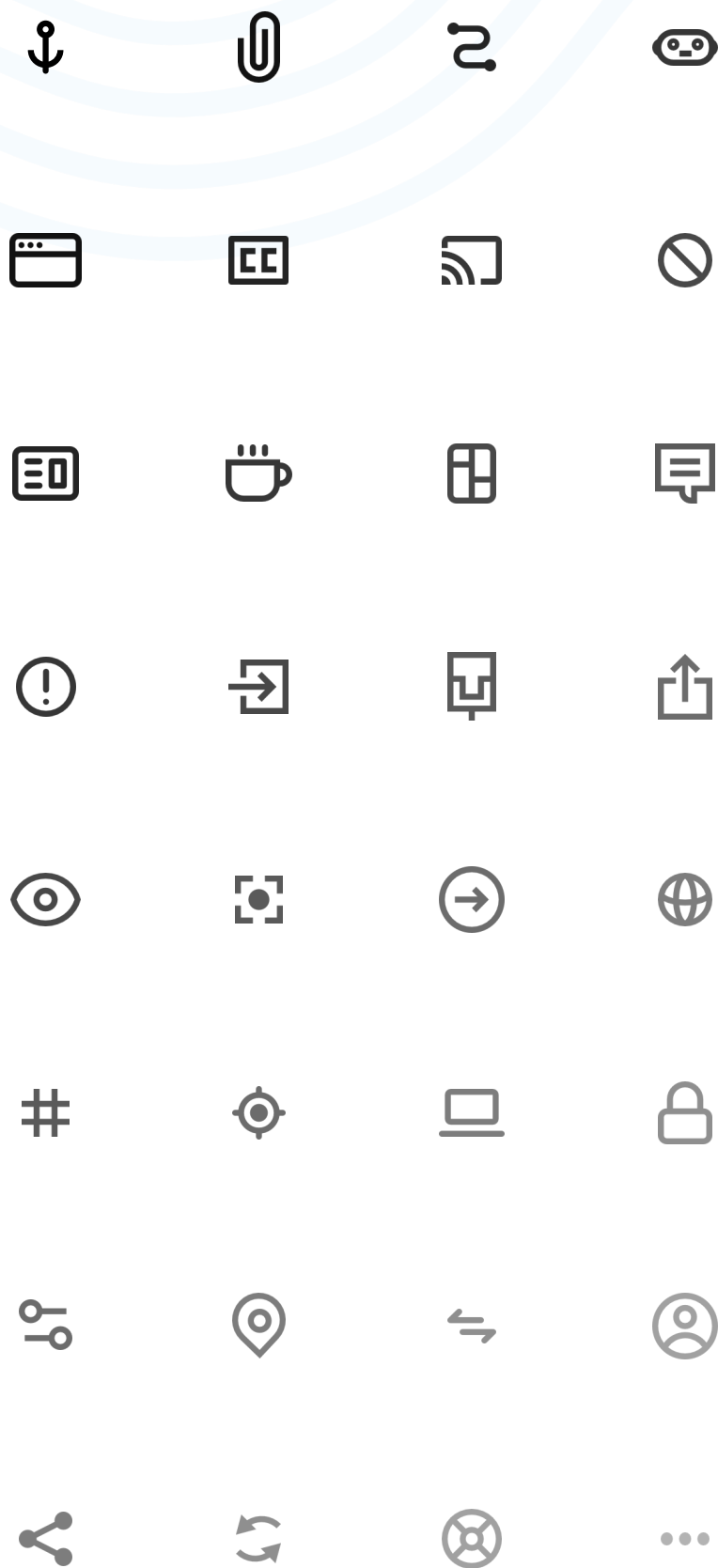
Texte auf Oxfordblau dürfen nicht ausschließlich in einer Hinweisfarbe gesetzt werden



Texte dürfen nicht gedreht oder verzerrt werden

Ikonografie





Symbolbibliothek

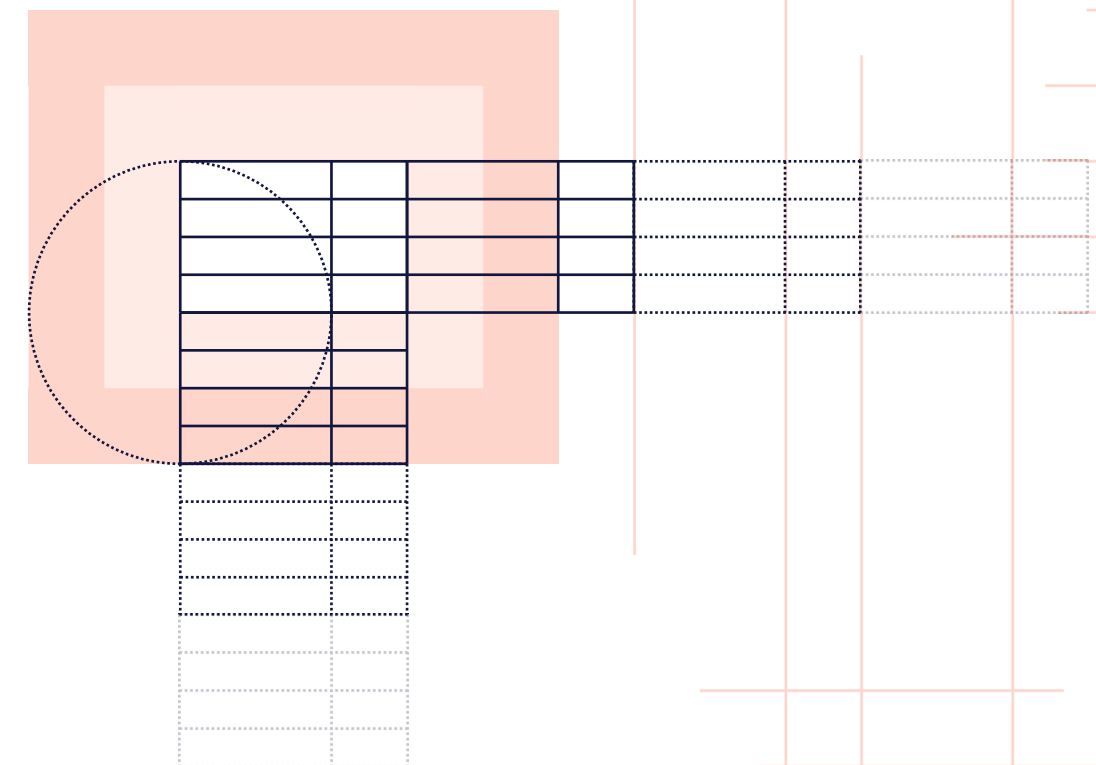
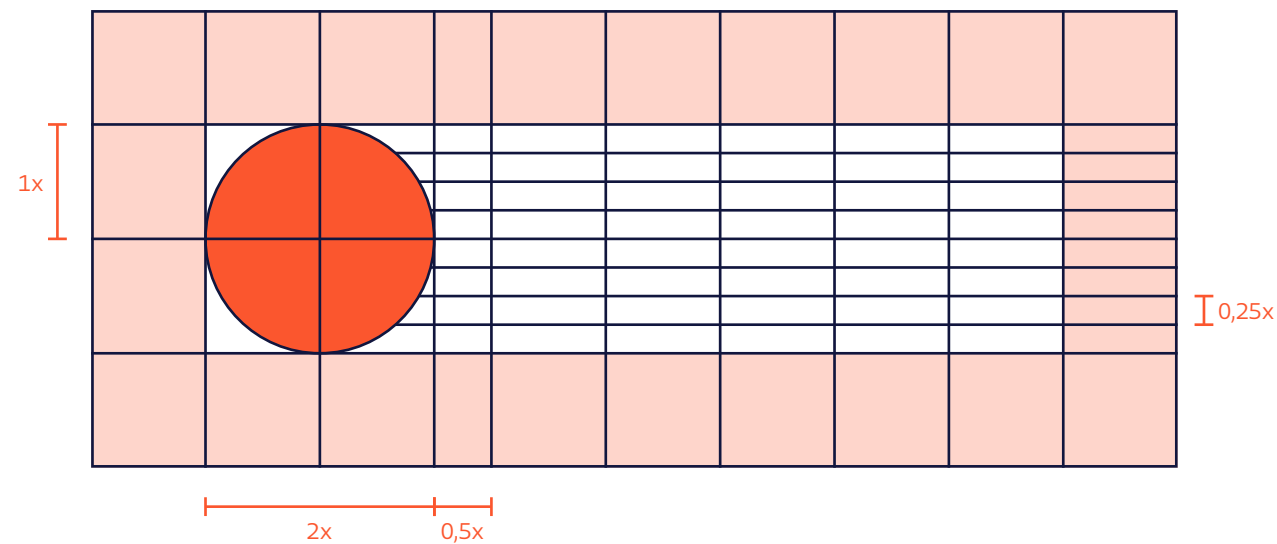
Die Symbolbibliothek »css.gg« folgt der Formensprache von Bildmarke und Schriftfamilie und sorgt damit für ein harmonisches Erscheinungsbild auch in Piktogrammen. Die freie Open-Source-Bibliothek besitzt mit über 700 Icons einen umfassenden Katalog für viele Zwecke.

Gestaltungsraster



Raster

Der Raster der Wort-Bild-Marke leitet sich aus der Kreisgrundform der Bildmarke mit einer Kantenlänge von zwei Einheiten ab. Die Versalien des Namens sind dabei eine Einheit hoch und stehen eine halbe Einheit von der Kreisgrundform ab. Aus dem Verhältnis von Elementen und Weißraum entsteht ein Muster aus einer ganzen und einer halben Einheit, welches sich in der Horizontalen wiederholt. Anhand des Untertitels bei der umfassenden Wort-Bild-Marke ergibt sich in der Vertikalen ein gleichmäßiger Raster aus Vierteleinheiten. Eine halbe oder eine ganze Einheit kann darauf basierend als genereller Abstand zum Rand des Mediums gewählt werden, so wie der Schutzraum der verschiedenen Wort-Bild-Marken oder reinen Bildmarken auch entweder aus einer halben oder einer ganzen Einheit besteht.



Gestaltungselemente





Mehrfache Welle

Einfache Welle

Es gibt drei grundsätzliche Gestaltungselemente: Kreise (gefüllt oder als Kreisring), einfache Wellen und mehrfache Wellen.

Einfache Wellen sind typischerweise 3 Phasen bzw. Wiederholungen lang, wobei dies in Ausnahmefällen variiert werden kann. Der klassische Anwendungsfall sind Unterstriche bei Überschriften. Hier gilt, dass die (hier konstant dreiphasige) Welle maximal die dreifache Versalhöhe lang sein darf.

Mehrfache Wellen werden typischerweise als Randelemente verwendet. Je nach Kontext sind diese dabei opaque oder transparent.

Kreise finden häufig in kleineren Kontexten wie Aufzählungen oder Zeitstrahlen Verwendung, aber auch größere Variationen finden Verwendung. So kann eine netzartige gleichmäßige Anordnung auf die Grundwerte der Veranstaltung hindeuten.

Gestaltungselemente dürfen als Hintergrundelement konsistent in ihrer Deckkraft reduziert werden. Sie dürfen aber nicht über Textinhalten liegen. Bei Wellen ist zudem wichtig, dass diese nicht verzerrt werden dürfen.



Kreisnetz



Mehrfache Welle



Menüicon mit Wellenthematik

Schaffende & Kontakt



Philipp Borucki

philipp.borucki
@stud.hs-flensburg.de

Lio Lennertz

lio.lennertz
@stud.hs-flensburg.de

Marvin Mathiebe

marvin.mathiebe
@stud.hs-flensburg.de

Melina Preuß

melina.preuss
@stud.hs-flensburg.de

Jule Schröder

jule.schroeder
@stud.hs-flensburg.de





Hochschule
Flensburg
University of
Applied Sciences